

Optiliga-Trainingswochenende macht Lust auf Segeln

Fröhlich schieben 20 Mädchen und Jungen am Sonntag ihre Optimisten den Slip im Überlinger Osthafen hinauf. Alle freuen sich auf ein Mittagessen auf der Terrasse, bevor es um 14 Uhr mit dem Training weitergeht. Bei hochsommerlichem Wetter zeigt sich der Wind nicht gerade von seiner stärksten Seite, meint es vielleicht gut mit den Kindern, die mit dem Segeln erst begonnen haben.



Freitag, eigentlich grundsätzlich als Anreise- und Vorbereitungstag zum Optiliga-Training geplant, war der Wind jedoch so perfekt, dass jeder am Nachmittag bei zehn Knoten seine helle Freude auf dem Wasser hatte.

Kinder, die an den eintägigen Optiliga-Regatten teilnehmen, wurden auch zum Wochenendtraining vom 25. bis 28. Mai im Landesleistungsstützpunkt Überlinger See eingeladen. Die Optiliga, die die Seglerjugend des Landes-Segler-Verbandes 2015 ins Leben gerufen hat, soll dem seglerischen Nachwuchs, speziell aus kleinen Vereinen, die sich nicht mit dem Regattasport befassen, einen sanften Einstieg in den Regattazirkus ermöglichen und den Nachwuchs für den Leistungssport sichern. „Das Training ist eine gute Gelegenheit für die Kinder aus kleinen Vereinen andere Kinder kennen zu lernen und es steigert die Motivation sie wieder zu treffen“, beschreibt Trainerin Sophie Geiger die Idee.

Um dem unterschiedlichen Leistungsstand der Kinder zwischen sieben und 13 Jahren gerecht zu werden, wurden sie in vier Gruppen eingeteilt. So profitieren je fünf Kinder von einem eigenen Trainer und sie können ganz individuell betreut werden. Dabei werden die Kosten für die Trainer vom Deutschen Segler-Verband übernommen, der speziell für die Nachwuchsförderung Jugend-Trainermittel zur Verfügung stellt. „Das Konzept hat den Vorteil, dass die Kinder die Chance haben, andere Trainer und andere

Trainingspartner als im Heimatverein kennen zu lernen“, findet Trainer Christian Schaufler.



Samstagvormittag machte der Wind dann Pause. Zeit für Sport, Spiele und ein wenig Theorie, angepasst an den Entwicklungsstand der Kinder. Doch schon am Nachmittag konnte das Gelernte bei leichtem Wind und strahlendem Sonnenschein auf dem Wasser umgesetzt werden. „Ich finde es sehr schön, dass man von Freitag bis heute schon Fortschritte sieht“, sagt Trainerin Alexa Schaufler und freut sich, dass sie die Kinder weiterbringen kann.

Insgesamt werden in dieser Saison drei Optiliga-Trainingswochenenden angeboten. Die nächsten beiden finden vom 30. Juni bis 2. Juli und vom 1. bis 3. September in Überlingen statt. Für die Kinder vom Untersee werden in Radolfzell die gleichen Maßnahmen organisiert.

„Die Kinder kommen mit strahlenden Augen und gehen mit strahlenden Augen“, beobachtet Thomas Loewen, hauptamtlicher Trainer beim Förderverein Segeln Überlingen, der auch Maßnahmen des Landes-Segler-Verbands unterstützt. Der kleinste Teilnehmer ist auf alle Fälle begeistert. „Am besten hat mir die Regatta gefallen“, erzählt der Siebenjährige. Und vor dem Wind zu fahren habe den meisten Spaß gemacht.

Die vier Trainerinnen und Trainer des Optiliga-Trainingswochenendes am Landesleistungszentrum Segeln BW, Stützpunkt Überlingen bedanken sich bei der Deutsche Seglerjugend des Deutscher Segler-Verband für die Förderung der Trainingsmaßnahme aus den Jugendtrainermitteln. Ohne diese Förderung wären die Trainingsmaßnahmen im Rahmen der Optiliga Baden-Württemberg nicht in dieser Form machbar.



Text: Anette Bengelsdorf / LSVb
Fotos: Fabian Bach / LSVb